

Forum der Leser: Zur Juso-Veranstaltung über Energie

„Verbraucherzahlen Zeche“

Von Adam Ackermann

Der Bericht über den Vortrag über die Energiegenossenschaft Starkenburg (...) ist meines Erachtens eine massive Werbung für diese Genossenschaft. Der Bericht hat mit der Meinung der Jusos, siehe Klarstellung vom 22. Januar, nicht das Geringste zu tun, Herrn Bleckmann kann ich nur zustimmen.

Die privaten Endverbraucher von Strom haben mit überteuerten Preisen die Zeche zu zahlen und sollen nun auch noch investieren, um noch ein zweites Mal ausgenommen zu werden. Ob es die großen Konzerne wie EnBW, Vattenfall, RWE oder E.ON sind, nun wollen auch die kleinen Stromerzeuger, neuerdings auch Zweckverbände, kräftig absahnen. Der Endverbraucher zahlt die überhöhten Strompreise und gegebenenfalls auch die Insolvenzen wie zum Beispiel von Prokon.

Die Strombörse in Leipzig ist reformbedürftig und das EEG etc. müssen zugunsten der Endverbraucher umgestaltet werden. Immer noch sind viele Dächer für die Voltaik ungenutzt und kein EVU kommt zu den Hausbesitzern und installiert Kollektoren auf dem Dach. Die Hausbesitzer einschließlich der eventuellen Mieter bekommen dafür den Strom dann über Jahre billiger. Intelligente Netze und Stromspeicher sind jetzt zu fördern, jeder kann dann seinen selbst erzeugten Strom aus dem Zwischenspeicher abrufen. Das wäre eine gute Sache, aber da sind Strom-Multis und auch die kleinen Stadtwerke dagegen.

© *Südhessen Morgen*, Freitag, 24.01.2014